



Andreas Bayer
Präsident SWKI

Der SWKI vernetzt sich national und international

ASHRAE und REHVA 1962–2014

Der SWKI wurde 1962 aus der Sektion Schweiz der American Society of Heating, Refrigerating and Air-Conditioning Engineers (ASHRAE) gegründet. Die Verbundenheit zur ASHRAE hält bis heute an. In Europa vertritt der SWKI die Schweiz in der Federation of European Heating, Ventilation and Air-Conditioning Associations (REHVA). Die REHVA wurde 1963 von neun Fachorganisationen aus neun verschiedenen europäischen Ländern gegründet. Der SWKI ist ein Gründungsmitglied der REHVA und pflegt auch nach 50 Jahren den regen Kontakt zu ihr. Auch in diesem Jahr wird die Schweiz durch den SWKI an der REHVA-Generalversammlung vom 28. bis 30. April 2014 in Düsseldorf vertreten sein. Organisiert und durchgeführt wird die Versammlung durch den Verein Deutscher Ingenieure (VDI), REHVA-Mitglied und SWKI-Kooperationspartner.

SIA 2008–2014

Auf nationaler Ebene ist der SWKI seit 2008 Fachverein des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (SIA). Bereits im Jahr 2004 regelten der SIA und der SWKI die Zusammenarbeit im Bereich des Normenschaffens und der Richtlinienerstellung in der «Vereinbarung im Normenbereich für Haustechnik und Energie», dies unter Berücksichtigung nationaler und internationaler Vorlagen und Gesetze. Weitergeführt wird die Zusammenarbeit durch den neu gebildeten technischen Vorstand im SWKI, durch seine Richtlinienarbeitsgruppen und durch den SIA – Kommission für Gebäudetechnik und Energienormen (KGE). Basierend auf der bestehenden Zusammenarbeit mit dem SIA werden 2014 anhand gemeinsamer Ziele und Kompetenzen weitere Bereiche der Zusammenarbeit in einer zu erarbeitenden Leistungsvereinbarung festgehalten.

Der SWKI arbeitet mit nationalen und internationalen Organisationen zusammen. Besonders freut mich dabei die Entwicklung und Stärkung der Zusammenarbeit der Gebäude- und Energietechnik mit der Architektur und der Bautechnik. Hinter dieser positiven Entwicklung stehen Menschen, Fachleute wie Sie, welche sich engagiert für den Zusammenschluss der Disziplinen rund um die Bautätigkeiten im In- und Ausland einsetzen und die ganzheitliche Ergebnisse erzielen.

Ich lade Sie ein, sich im SWKI zu engagieren, um unsere Branche zu stärken und diese weiterhin mit Partnerorganisationen und der Öffentlichkeit zu vernetzen.

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung.



Aktuell

Kinderbuch «Ingenieur/in»

Der SWKI hat eine Buchpatenschaft eines

Kinderbilderbuches «Ingenieur/in: Gestalte die Welt von morgen mit ... einem Traumberuf aus Ingenieurwesen, Planung und Technik» übernommen, mit dem Ziel, die Gebäudetechnik-Berufe der Jugend näherzubringen und damit die Nachwuchsförderung zu unterstützen. Dieses Buch soll auf einfache Art helfen, Kindern, Jugendlichen, aber auch Erwachsenen, einige Berufsbilder des Ingenieurwesens, der Planung und der Technik sowie Fachbegriffe näherzubringen.

Weitere Informationen

www.doriart.ch/?page_id=93

Unsere Anlässe

28. März 2014	52. ordentliche Generalversammlung Ort: Pfäffikon, SZ Info: www.swki.ch
04. Juli 2014	14. Forum Gebäudetechnik/SWKI-Arbeitstagung Ort: Hochschule Luzern, Horw Info: www.swki.ch

Aktuelle Richtlinien

Die Vernehmlassung der Richtlinie prSWKI VA301-01 «Befeuchter in Lüftungstechnischen Anlagen» ist abgeschlossen. Alle eingegangenen Inputs zur Richtlinienvernehmlassung werden durch die Arbeitsgruppe überprüft. Nach Abschluss der Überprüfung wird die Richtlinie in nacheinander ablaufenden Arbeitsschritten abschliessend bearbeitet. Die Arbeitsschritte sind: Lektorieren, Übersetzen, druckreif Layouten und Freigabe zur Publikation. Diese Abschlussaktivitäten erfordern eine Bearbeitungsdauer von sechs bis neun Monaten, da es immer wieder gegenseitige Rückfragen, Ergänzungen und resultierend daraus Anpassungen geben kann.

Interesse an der Mitarbeit bei den Richtlinien?

Interessenten für Richtlinienarbeit können sich beim SWKI-Sekretariat melden. Es werden für aktuelle Themen, welche mit einer neuen Richtlinie starten, immer wieder Arbeitsgruppenmitglieder gesucht.

SWKI-Mitglied

Die Energie- und Gebäudetechnik fördern - SWKI-Mitglied werden

Wollen Sie sich für die Weiterentwicklung der Energie- und Gebäudetechnik engagieren? Der SWKI bietet Ihnen die richtige Plattform. Für eine Mitgliedschaft ist eine höhere technische Ausbildung erforderlich. Studierende, die an einer technischen/universitären Hochschule, an einer Fachhochschule oder an einer höheren Fachschule auf den Gebieten der Energie- oder Gebäudetechnik studieren, können dem SWKI ebenfalls beitreten. Informieren können Sie sich unter:
www.swki.ch/mitglieder

Neuigkeiten aus der KGE

Die Kommission für Gebäudetechnik und Energie (KGE) des SIA betreut alle Normen aus dem Bereich der Kernkompetenzen des SWKI. Hier werden neue Projekte angestossen und aktuelle Themen forciert. Die KGE konstituiert sich aktuell aus 17 Mitgliedern aus der Branche und wird tatkräftig unterstützt durch Kantons- und Vereinsvertreter. Text **Stefan Mennel, KGE-Mitglied**

Das aktuelle Jahr zeichnet sich durch zahlreiche Neuerungen aus. Eine ganze Reihe von Normen ist in die Vernehmlassung gegangen oder hat Änderungen erfahren; die wichtigsten Aspekte sollen hier kurz gewürdigt werden.

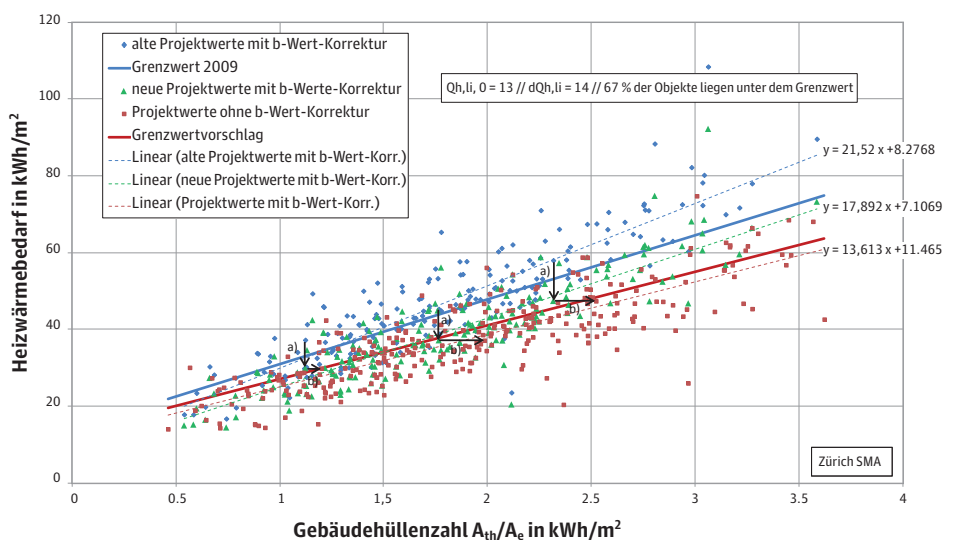
Erscheinen wird das Korrex zur SIA 384.201 «Norm-Heizlast». Neu gilt dann für Nassräume in Wohngebäuden dieselbe Raumlufttemperatur wie für die umliegenden Räume. Statt wie bis anhin auf 22 Grad werden diese entsprechend auf 21 Grad ausgelegt. Erschienen ist bereits das Korrex zur SIA 385/1 «Trinkwarmwasser – Grundlagen», in welchem unter anderem die Ausstosszeiten (Tabelle 3) für Spültische in Küchen und für Putzausgüsse erhöht worden sind.

Die SIA 382/1 «Lüftungs- und Klimaanlage – allgemeine Grundlagen» wurde gemeinsam mit der SIA 180 «Wärme- und Feuchteschutz im Hochbau» in Vernehmlassung geschickt. Ziel war es, verschiedene Informationen aus der 382/1 insbesondere bezüglich Behaglichkeit auf das Niveau der SIA 180 zu heben, welche für alle am Bau Beteiligten gilt und ihnen bekannt ist.

Das SIA-Merkblatt 2024 «Standard-Nutzungsbedingungen für Energie- und Gebäudetechnik» hat ebenfalls eine Überarbeitung erfahren. Basierend auf der vom SWKI angestossenen Richtlinie SWKI 95-3 «Jährlicher Energiebedarf von lüftungstechnischen Anlagen» hat sich das Merkblatt 2024 als Basis für Auslegung und Energiebedarf in frühen Planungsphasen entwickelt. Die aktuelle Anpassung bildet den Erkenntnisstand seit der Ersterscheinung ab.

Wichtig für die Gebäude- und Energietechnik ist ebenfalls die SIA 416/1 «Kennzahlen für die Gebäudetechnik». Diese Norm definiert neu im Anhang G die Klimakorrekturen mit akkumulierten Temperaturdifferenzen und weicht damit von der veralteten Methode der Heizgradtage ab (ehemals SIA 381/3).

Grenzwertplot (Wegfall: b-Wert) – I: Wohnen MFH (mit allen Objektdaten)



Vergleich der neuen und alten Grenzwerte der SIA 380/1: Die Grenzwertkurve als Funktion.

Das SIA-Merkblatt 2028 «Klimadaten» wird ebenfalls neu erscheinen. Die darin enthaltenen Klimadaten werden transparent aufbereitet und als Auslegungsdaten für sämtliche Bedürfnisse der Gebäude- und Energietechnik aktualisiert. Insbesondere werden die Auslegungszustände für die Lufttechnik im Sommer und Winter ergänzt.

Die SIA 380/1 «Thermische Energie im Hochbau» ging in Vernehmlassung als «Heizwärmebedarf», denn sie beschreibt ein Standardverfahren zur Berechnung desselben. Neben kleineren Anpassungen ist darin neu der Einbezug einer allfälligen Lüftungsanlage möglich. Analog zur gängigen Minergie-Berechnung kann die Lüftungsanlage bereits zur Berechnung der Einhaltung des Grenzwerts berücksichtigt werden. Die Illustration zeigt insbesondere

die Auswirkung durch gesenkte Einzelbauteil-Anforderungen (a) sowie die Entkoppelung der Gebäudehüllzahl von b-Werten (b).

Ferner hat die KGE der Überarbeitung der SIA 480 «Wirtschaftlichkeitsberechnung» zugestimmt. Ziel ist es unter anderem, die wirtschaftlichen Eingabegrößen zu überprüfen und die Benutzerfreundlichkeit der Benutzeroberfläche der verfügbaren Rechenhilfe zu verbessern.

Zu guter Letzt wird die SIA 411 «Klassierungsmethodik» (basierend auf dem Ansatz ModulaGT) für das kommende Jahr in Aussicht gestellt. Diese erlaubt erstmals, dass mit einheitlichen und intuitiv erfassbaren Symbolen disziplinübergreifend die Systeme der Gebäudetechnik mit ihren jeweiligen Schnittstellen dargestellt werden können. ■